

**Bezirksvertretung Münster West
Über Herrn Stadtrat Minas**

**Stellungnahme zur Anfrage an die Verwaltung durch die Fraktion der CDU vom
12.01.2025, Antrag A-W/0002/2025**

Pflege der Baumscheiben in der Sebastianstraße in Nienberge / Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Ortsmitte

Beantwortung des eingegangenen Fragenkataloges der Fraktion Grüne MS West:

- 1. Müssen die im Antrag angesprochenen Linden in der Sebastianstraße zwingend gefällt werden? Sind auch die Linden mit den Buchsbaumbepflanzungen abgängig? Wie viele Bäume sind abgängig? Ist eine Vergrößerung der Baumscheiben möglich, um ein weiteres Absterben von Bäumen zu verhindern?**

Zuletzt wurden die 42 Bäume in der Sebastianstraße am 05.11.2025 kontrolliert. Nach Durchführung von einigen Maßnahmen sind die Bäume nun alle erstmal verkehrssicher. Nach aktueller Sachlage müssen derzeit keine Bäume gefällt werden. Es ist einigen der Bäume jedoch bereits anzusehen, dass sie aufgrund verschiedener Parameter (Hitze, Trockenheit, zu geringes Wurzelvolumen, Bodenverdichtung) Schäden erlitten haben und ohne Eingreifen irgendwann nicht mehr verkehrssicher sein werden und infolgedessen entnommen werden müssen. 40 Bäume sind derzeit geschwächt, ein Baum ist stark geschwächt.

Eine Vergrößerung der Baumscheiben und eine Verbesserung der Bodenverhältnisse wäre möglich und aus fachlicher Sicht zu begrüßen, dieses ist jedoch nicht im Rahmen dieses Projektes sowohl personell als auch finanziell abbildbar. Hier wäre eine größere Maßnahme Verkehrsplanung inklusive Umfeldgestaltung, die fachlich beim Amt für Mobilität und Tiefbau (Amt 66) anzusiedeln wäre, bestenfalls in Kooperation mit der Abteilung Stadtbaumanagement und Forstwesen vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (67.5) nötig.

- 2. Wäre das Abschneiden der Buchsbäume und ein Anpflanzen von Immergrün oder ähnlicher resistenter Bepflanzung ein gangbares Mittel zur nachhaltigen und kostengünstigen Gestaltung?**

Nein. Um nachhaltig eine neue Bepflanzung zu etablieren, ist die Entfernung der Wurzeln zwingend notwendig. Die Baumscheibe ist vollflächig, oberflächennah stark durchwurzelt, aus dem Grund sind tiefgreifende, kostenintensive Maßnahmen erforderlich. Eine immergrüne Bepflanzung ist nicht zwangsläufig resistent.

3. Stehen weitere aufwendige Veränderungen in Umgebung der Bepflanzungen an, die sich gut mit den Maßnahmen der Neubepflanzung kombinieren ließen?

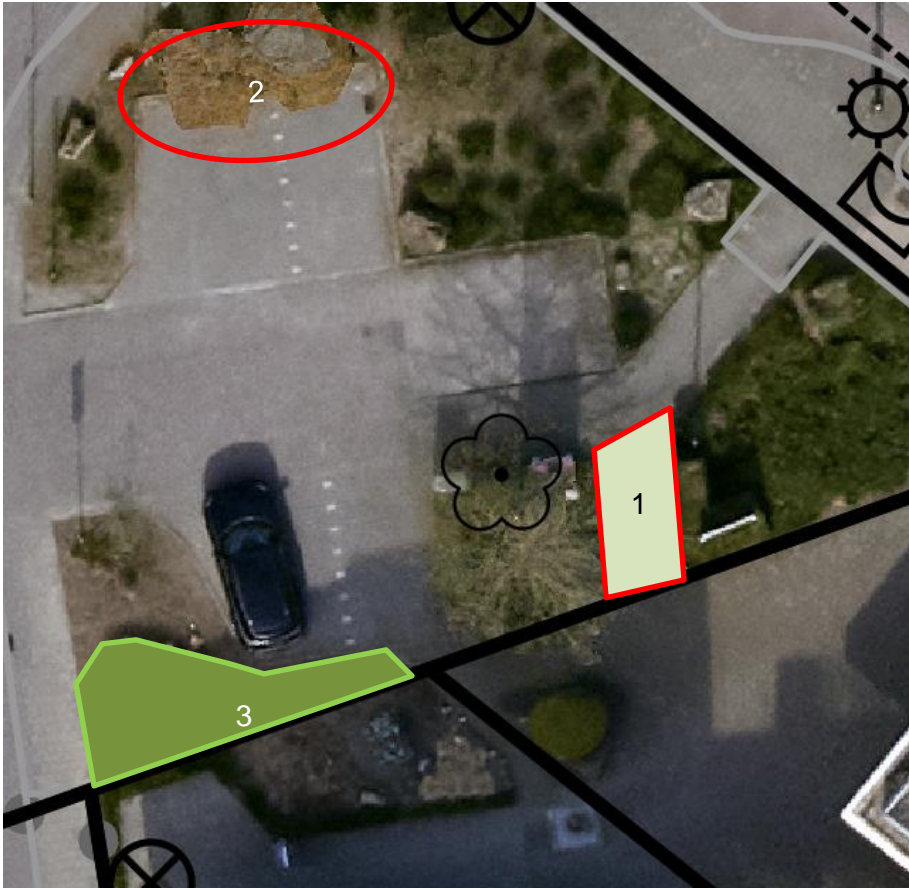
Nein es sind keine weiteren Maßnahmen anstehend. Im Grundsatz war auch seitens des Fachamtes keine Maßnahme zur Aufwertung vorgesehen, da finanziell und personell nicht abbildbar. Die Maßnahmenentwicklung wurde lediglich aufgrund des politischen Antrages der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung ins Amt gebracht. Im Grundsatz wäre hier eine Gesamtplanung erforderlich und begrüßenswert. Die angedachte Maßnahme sind aus Sicht des Fachamtes eher kosmetischer Natur. Eine adäquate Unterhaltung und Aufrechterhaltung der geplanten Maßnahmen kann unter aktuellen Gegebenheiten nicht gewährleistet werden.

4. Welche weiteren Maßnahmen durch die Stadt sind im Bereich der privaten Fläche auf Höhe der Apotheke evtl. noch notwendig und könnten Kosten verursachen?

- Auf Privatflächen wird die Stadt Münster im Grundsatz nicht tätig.
- Der verbliebene Weg, der derzeit als Sackgasse auf die Grundstücksgrenze der ehemaligen Volksbank zuläuft, wird zurückgebaut, also entsiegelt, und der Vegetationsfläche zugeschlagen (in der Skizze Fläche 1).
- Einige Pflasterschäden am Parkplatz, welche durch Baumwurzeln entstanden sind, werden behoben (in der Skizze Bereich 2).

Beide Maßnahmen werden durch das Amt für Mobilität und Tiefbau aus der laufenden Unterhaltung, unabhängig vom Antrag durchgeführt und nicht aus dem Budget „Ortsmitte Münster West“ bezahlt.

- Die vorhandenen Findlinge müssten zum Teil aufgenommen und zwischengelagert werden. Nach der Neubepflanzung würden die Findlinge wieder in der Fläche platziert, um Beschädigung der neuen Bepflanzung durch Überfahren mit PKW zu verhindern bzw. zu minimieren.
- Um eine Neubepflanzung zu ermöglichen, muss die vorhandene Bepflanzung mit Ausnahme der zwei Bäume (1x Linde, 1x Eiche) und der drei Sträucher (Amelanchien/Felsenbirnen) samt Wurzelwerk entfernt werden. Ausgenommen hiervon ist die Anpflanzung von Stauden und Gräsern, welche jetzt und zukünftig über eine Pflegepatenschaft durch die Apotheke unterhalten wird (in der Skizze Fläche 3).



5. Wäre im Rahmen der Neubepflanzung/Umgestaltung auch das Installieren neuer Fahrradständer/Fahrradbügel auf der Sebastianstraße möglich?

Nein. Fahrradständer waren nicht Bestandteil des Antrages und sind deshalb weder eingepreist noch vorgesehen. Es findet keine grundlegende Umgestaltung statt. Eine Ergänzung oder Änderung von Einbauten ist im Rahmen dieses Projektes nicht möglich.

6. Wie genau sieht der Kostenplan für die Arbeiten im Rahmen der geplanten Neubepflanzung aus? Aus welchen Posten setzt er sich zusammen?

- 4.500€ Verkehrssicherung während des Rückbaus
- 3.000€ Baumschutz während des Rückbaus
- Rückbau der Bepflanzung durch städtische Mitarbeitende
- Ggf. Abdeckung der Baumscheiben mit Rindenmulch oder Substrat durch städtische Mitarbeitende
- 24.000€ Bepflanzung inklusive der Planung und aller Vor- und Nebenarbeiten wie z.B. Bodenaufbereitung für ca. 250qm
- Lieferung von Kompost (Bezug über die AWM) durch städtische Mitarbeitende
- 6.000€ Fertigstellungspflege im 1. Standjahr
- 5.100€ Entwicklungspflege im 2. Standjahr
- Wenn nötig Bewässerung der Fläche durch städtische Mitarbeitende

7. Warum wird eine niederländische und keine regional ansässige Firma mit den Arbeiten beauftragt?

Nach Marktrecherche gibt es zurzeit keine vergleichbaren Firmen in Deutschland. Die niederländische Firma "Flower your place" bietet eine Komplettleistung an, welche von keinem deutschen Unternehmen in vergleichbarer Weise zur Verfügung gestellt wird. Hervorzuheben ist die spezielle Pflege, jährlicher Komplettückschnitt der Stauden, welcher bewirkt, dass die Stauden in die Breite wachsen, sich die Fläche so schneller schließt und der spätere Unterhaltungsaufwand geringer ausfällt, da sich kein Beikraut ansiedeln kann. Eine ansonsten hier übliche Staudenpflanzung könnte aufgrund der hohen später zu erwartenden Unterhaltungsaufwände nicht umgesetzt werden. Die Beauftragung einer Komplettleistung wurde gewählt, da aufgrund der personellen Kapazitäten im Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit eine Umsetzung anderenfalls gar nicht möglich wäre. Zudem fehlt Erfahrung bzw. Expertise mit einem derartigen Pflanzkonzept in Hinblick auf die Pflege (radikaler Rückschnitt, siehe oben).

Das Angebot der Firma umfasst folgende Leistungen:

- Vollständiges Konzept mit den Zielen
 - geringer Pflegeaufwand
 - hohe Lebensdauer
 - Verbesserung der Biodiversität
 - Blühgarantie für mindestens sechs Monate im Jahr (Attraktivität für die Ortsmitte Nienberge)
 - Resilienz gegenüber dem Klimawandel
- In Hinblick auf die standortspezifischen Gegebenheiten (Boden, Licht, Feuchtigkeit) konzipierte Pflanzplanung
- Erfolgsgarantie
- Schulung der städtischen Mitarbeitenden für die spätere Pflege dieser Flächen
- Feuchtigkeitsüberwachungssystem zur Ermöglichung bedarfsgerechter Bewässerung

Zur Erörterung der gestellten Fragen als auch gegebenenfalls noch auftretender Fragen werden Frau Stöckel und Herr Selle zur nächsten BV-Sitzung am 22.01.2026 kommen.

Im Auftrag

R. Stöckel